LOKALES / 3 Min. / 12.04.2023

Exklusiv für Abonnenten

Young Caritas

Ein Tag im Zeichen des Recyclings und der Müllvermeidung

Für die einen ist es bloß eine alte Zeitung, für andere Weltenschützermaterial. *Foto: Chris Karaba*

Jean-Philippe SCHMIT

Propeller aus Milchtüten und Tüten aus der Zeitung von gestern: Am Weltenschützertag lernen die ganz Kleinen, dass Upcycling auch Spaß machen kann.

Die Osterferien sind noch nicht ganz vorbei, doch viele Eltern müssen schon wieder arbeiten. Kurz vor 10 Uhr treffen aus dem ganzen Land kleinere und größere Busse **vor dem Schulcampus in Schuttringen** ein und spucken gruppenweise Kinder heraus.

Die Kleidung der Kinder ist den meteorologischen Bedingungen angepasst. Sie tragen **Matschhosen, Gummistiefel und gelbe Westen**, der Regen macht den kleinen Besuchern des Weltenschützertages nichts aus. **Hand in Hand stellen sie sich in Zweierreihen auf** und bewegen sich unter Aufsicht auf die Maison relais zu. Ein paar Kinder können **den Pfützen nicht widerstehen** und springen genussvoll hinein.

„Heute findet der Weltenschützer Tag statt“, erklärt Pascale Lies, die Direktorin von Caritas Jeunes et Familles. **Über 430 Kinder im Alter zwischen vier und 12 Jahren aus 17 von der Caritas geführten Kinderbetreuungsstätten können 25 Ateliers besuchen, bei denen sich alles um Recycling und Müllvermeidung dreht.**

Klicken Sie auf ein Bild, um die Galerie zu öffnen

„Wir haben für die diesjährige Ausgabe **ein Thema ausgewählt, das sehr präsent ist**“, erklärt Pascale Lies. Dabei sollen die Kinder **mehr lernen, als bloß ihren Abfall zu recyceln**. „Wenn wir den Abfall in die blaue Tüte werfen, verschwindet er ja nicht“, so Lies. Er sei dann bloß an einem anderen Ort. **„Unser Ziel ist es, zu lernen, so viel Abfall wie möglich zu vermeiden.“**

430 Kinder, 85 Erzieher und zahlreiche Helfer

Die über **85 Erzieher und zahlreichen freiwilligen Helfer** haben sich Gedanken gemacht, wie das Recycling, Upcycling und Downcycling den jungen Besuchern schmackhaft gemacht werden kann. Pier Schmitz, der Projekt-Koordinator von Young Caritas, freut sich, wieder an die Zeit von vor der Pandemie anknüpfen zu können und **zu helfen, ein „großes Event“ zu organisieren.**

30 Jahre im Dienst der Kinder und Jugendlichen

Seit 30 Jahren widmet sich „Caritas jeunes et familles“ hierzulande als eigenständige...

Im Vorfeld haben die Organisatoren **das ganze Bastel-Material zusammengesammelt**. Auch die einzelnen Ateliers mussten geplant werden. **Doch nun, wo über 400 Kinder im Anmarsch sind,**

wird er nicht nervös. „Wir sind gut vorbereitet und haben genügend Material. **Es gibt kein Recycling-Hof in der Gegend, den wir nicht besuchten**“, sagt Schmitz. Dann fügt er bei, dass penibel darauf geachtet wurde „**nur sauberen Müll**“ zu verwenden.

Nur sauberer Müll kam zum Einsatz

So können die Kinder aus alten Getränkedosen Ansteckpins basteln, aus alten Zeitungen werden Tüten. **Alte Milchkartons sind auch kein Dreck, sondern Material, um kleine Windräder zu bauen.** Nach getaner Arbeit machen die Gruppen Mittagspause. **Mama oder Papa haben am Morgen den Kindern eine Brotdose mitgegeben, deren Inhalt später verspeist wird.** Ein Kind ist schon gegen 11 Uhr so hungrig, dass es vorzeitig die Dose auspacken muss.

Klicken Sie auf ein Bild, um die Galerie zu öffnen

Bei dem Atelier, den seine Gruppe gerade besucht, wird **aus Stoffresten und Bienenwachs Verpackungsmaterial hergestellt. „Eine Alternative zur Frischhaltefolie, in die das**

Pausenbrot eingewickelt wird“, so Schmitz. Im Laufe des Tages wird zudem **ein Kunstwerk aus Müll** entstehen. „Hier sind die Kinder komplett frei, sie können kreativ werden und alles austesten, so wie sie es wollen“, erklärt Schmitz. Wie das Kunstwerk am Abend aussehen wird, kann er nicht sagen.

Kinder bauen ein Kunstwerk aus Müll

Die Kinder können aber auch **Sachen bauen, die sie mit nach Hause nehmen können**. An einer Station werden fleißig **Stofftiere aus alten Socken** geschneidert, an einer anderen entstehen **Samenbomben, mit denen Wildblumen gepflanzt werden können.**

Pascale Lies, die Direktorin von Caritas Jeunes et Familles.

Foto: Chris Karaba

Die Erzieher haben sich bei der Ausarbeitung der einzelnen Ateliers Gedanken gemacht, das Resultat war dementsprechend: Die Kinder arbeiten fleißig und konzentriert mit – **und bleiben ruhig.**

Nur beim Holzatelier geht es lauter zu. Hier werden **alte Europaletten zersägt**, es wird gebohrt und gehämmert. Eine Gruppe baut gerade an einer Weltkarte. Dazu müssen **zahlreiche Nägel in eine Holzplatte gehämmert** werden. Ein Kind liegt mit dem Bauch auf der Platte, mit Hammer und Nagel in der Hand. Die Technik ist erfolgreich, der Nagel hält.

Für die jungen Teilnehmer ist der Weltenschützertag aufregender als ein weiterer Tag in der Betreuungsstruktur. Wenn Mama und Papa nach Hause kommen, gibt es **viel zu**

berichten. Doch auch die Erzieher aus den einzelnen Maison relais können beim Weltenschützertag dazulernen. „**Die Idee ist, dass sie die einzelnen Ateliers auch in ihren jeweiligen Strukturen anbieten**“, erklärt Pascale Lies. So können auch die Kinder zu Weltenschützer werden, die über die Ostertage mit ihren Eltern in den Urlaub fuhren.

Folgen Sie uns auf Facebook, Twitter und Instagram und abonnieren Sie unseren Newsletter.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema

Im Bahnhofsviertel

So wird den Obdachlosen geholfen

Eine Krankenschwester und ein Streetworker arbeit...

Graffiti-Aktion von Young Caritas

Wenn Jugendliche sich mit der Spraydose ausdrücken

Bei Young Caritas können die Jugendlichen ihr...

Ferienlager unter Vorbehalt

Auch diesen Sommer werden wieder zahlreiche...

Jugendkarlspreis für Young Caritas

Wo Fremde zu Freunden werden

Am Anfang war es ein gemeinsamer Ausflug nach...

0 Kommentar(e)

Es gibt noch keine Kommentare – schreiben Sie doch den ersten!

KOMMENTARE LESEN ODER EINEN KOMMENTAR SCHREIBEN

Das könnte Sie auch interessieren

Nicht der erste Vorfall

Einsturz der Stützmauer erhöht Sorgen um Rümelinger Kalköfen

Nach dem Teileinsturz einer Stützmauer sucht die...

Aus dem Polizeibericht

Polizei informiert über Einbrüche - eine Person festgenommen

In den vergangenen Tagen wurde die Polizei wieder...

In Frisingen

Eine Gemeinde und die Sorgen ums liebe Geld

Bildung, Tourismus, Mobilität: In Frisingen wird...

Verharmlosung von Kriegsverbrechen

Michel Legrand freigesprochen

Die Anklage warf dem früheren Präsidenten des...

Frage des Tages

Was halten Sie vom Verbot des Bettelns in der Hauptstadt?

In der Hauptstadt sollen Bettler von den Straßen...

Wort Druckausgabe & das Digitale Wort

Erhalten Sie die tägliche Druckausgabe des Luxemburger Wort bequem nach Hause und profitieren Sie von mehr Flexibilität mit dem Wort E-Paper und Wort+.

JETZT ABONNIEREN

Verpassen Sie keine neuen Artikel mehr:

Benachrichtigungen

Newsletter

Folgen Sie uns hier

Luxemburger Wort

31, rue de Hollerich

L-1741 Luxembourg

Tel.:(+352) 4993-1

E-mail: wort@wort.lu

Impressum

Datenschutz

Cookies & Tracking

Kontakt

Nutzungsbedingungen

In eigener Sache

VIRGULE

CONTACTO

LUXEMBOURG TIMES

Wir verwenden Cookies, um Ihnen das bestmögliche Nutzererlebnis zu bieten und die Performance unserer Webseite zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Indem Sie die Webseite weiter nutzen, akzeptieren Sie das Speichern von Cookies, die folgende Zwecke unterstützen: Nutzungsstatistik, Verbindung zu sozialen Netzwerken, gezielte Werbung und Personalisierung von Inhalten.

© 2023 Mediahuis Luxembourg S.A. All rights reserved